

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	IX
VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN .....	XI
EINLEITUNG: KATHOLIKEN ZWISCHEN PREKÄRER EXISTENZ UND DER ORDNUNG DER GESELLSCHAFT .....	
1. Forschungsstand und Begriffsklärungen .....	4
a) Mehr als Daten und Zahlen .....	4
b) Zwischen Armut und Sozialer Frage .....	8
c) Zwischen Milieu und Bürgertum .....	10
2. Arbeitshypothesen .....	16
a) Die erste Ebene der Arbeitshypothese: Die gesellschaftliche Ordnung als Thema des Milieus .....	19
b) Die zweite Ebene der Arbeitshypothese: Das Milieu als Bedrohungsreaktion und Ordnungsphänomen .....	20
3. Quellen .....	21
4. Theorie und Methode zwischen Wissens- und Diskursgeschichte .....	23
a) Historische Diskursanalyse nach Achim Landwehr .....	24
b) Historische Semantik und Begriffsgeschichte .....	27
c) Wissensgeschichte .....	30
5. Ein Leitfaden durch die Arbeit .....	35
I. HUNGER: KATHOLIKEN ZWISCHEN EINEM PHÄNOMEN PREKÄRER EXISTENZ UND EINEM SYMPTOM VERFEHLTER GESELLSCHAFTSORDNUNG .....	
1. Urbanisierung und Industrialisierung als »Megatrends« des langen 19. Jahrhunderts .....	39
2. Die Phänomene des Hungers zwischen langfristigem Wandel und krisenhafter Verdichtung .....	40
a) Die Lebensverhältnisse der (katholischen) Arbeiterfamilien (1871–1900) .....	43
b) Hunger und Not im Ersten Weltkrieg .....	60
3. Eine chronologische, semantische und systematische Typologie des Hungers .....	70
a) Chronologie des Hungers .....	72
b) Semantik des Hungers .....	73
c) Die Systematisierung von Hunger mithilfe der FAO-Kriterien .....	75
4. Zusammenfassung: Zwischen Hunger, prekärer Existenz und der Ordnung der Gesellschaft .....	77

<b>II. DIE AUSHANDLUNGSPLATTFORM: WISSEN UND WIRKLICHKEIT</b>	
<b>AUF DEN GENERALVERSAMMLUNGEN DER KATHOLIKEN</b>	
<b>DEUTSCHLANDS (1871–1891)</b> .....	<b>79</b>
1. Die Generalversammlungen als Forum des deutschen Sozialkatholizismus .....	82
2. Zwischen Revolution, Sozialer Frage und Körpermetapher: Wahrnehmung und Deutung gesellschaftlicher Wirklichkeit .....	89
a) Katastrophe, Flut, Revolution und Weltgericht: Apokalyptisch Bedrohungen gesellschaftlicher Ordnung .....	90
b) »Die Frage der Zukunft [...] ist die sociale Frage«: Zwischen prekärer Existenz und gesellschaftlicher Ordnung .....	93
c) Körper, Kollektiv und Sittlichkeit: Katholisch-bürgerliche Wahrnehmungs- und Deutungsmuster der Gesellschaft .....	103
d) Zwischen Barmherzigkeit und Selbstheiligung: Traditionale Semantiken und Wahrnehmungsmuster im Umgang mit prekärer Existenz .....	113
e) Zusammenfassung: Wahrnehmungen und Deutungen sozialer Wirklichkeit .....	120
3. Zwischen Einigkeit und Kampf, neuem Wissen und alter Frömmigkeit: Handlungsoptionen für eine christliche Gesellschaft ...	122
a) Die Notwendigkeiten der neuen Zeit .....	122
b) Einstimmigkeit, Einheit, Wahrheit: Die Aushandlungsideale der Generalversammlung .....	126
c) »Kampf« als Handlungsimagination in Auseinandersetzung mit Liberalismus und Sozialdemokratie .....	129
d) »[W]ir müssen lehrend lernen und lernend lehren«: Das Wissens-, Bildungs- und Handlungskonzept des Verbandes Arbeiterwohl .....	132
e) Die religiöse Option: Almosen, Rosenkranz und Dritter Orden ...	137
f) Zusammenfassung: Handlungsoptionen für die Verchristlichung der Gesellschaft .....	140
4. Ordnung zwischen gesellschaftlichem Frieden und innerer Zufriedenheit .....	141
5. Zusammenfassung: Gesellschaftliche Ordnung zwischen bürgerlich-konservativen und genuin-katholischen Semantiken .....	143
<b>III. DER KLASSIKER: ARMUT, SELBSTHEILIGUNG UND FÜRSORGE</b>	
<b>IN DEN VINZENZ- UND ELISABETHVEREINEN (1871–1918)</b> .....	
<b>145</b>	
1. Die Wahrnehmung und Deutung des Lebens sozialer Unterschichten durch die Mitglieder der vinzentinischen Vereine ...	150
a) Armutsvorstellungen und das Verhältnis zu den Armen .....	150

b) (Stumme) Vorurteile .....	155
c) Armenbriefe als Spiegel der Armutsvorstellungen in den vinzentinischen Vereinen .....	159
d) Die ordnende Kraft der persönlichen Begegnung .....	164
2. Caritative Betätigung zwischen Euphorie und Frustration .....	167
a) Betätigungsfelder der vinzentinischen Vereine .....	168
b) Sitzungen und die Konjunkturen der Vereine .....	175
c) Die Rolle des Klerus .....	179
3. Vereinsmitglieder zwischen der Begegnung mit dem leidenden Christus und der Logik der Selbstheiligung .....	183
4. Zusammenfassung: Katholische Bürger und soziale Unterschichten zwischen sozio-normativen Bewertungen und religiösen Implikationen von Armut .....	187
IV. DIE GROSSORGANISATION: UNTERBRINGUNG VON KINDERN AUF DEM LAND DURCH DEN DIÖZESANCARITASVERBAND (1916–1919) .....	189
1. Die Gründung des Diözesancaritasverbandes im Bistum Münster ....	193
2. Kindererholung auf dem Land: Institutionalisierung als Bewältigungsprozess (1916–1919) .....	199
a) Vom Notbehelf zur Institution (1916) .....	201
b) Institutioneller Ausbau unter den Vorzeichen zunehmender Lebensmittelnot (1917–1919) .....	208
3. Zusammenfassung: Institutionalisierung zwischen Konkurrenz und Kooperation .....	239
V. DAS VERSUCHSLABOR: DER VERBAND ARBEITERWOHL UND DIE FRANZ BRANDTS'SCHE FABRIK IN MÖNCHENGLADBACH (1880–1890) .....	241
1. Die Franz Brandts'sche Fabrik und die Zeitschrift »Arbeiterwohl«: Versuchsraum katholischer Unternehmensführung und christlicher Gesellschaftsordnung .....	244
a) Nationale und internationale Wissenstransfers als Grundlage der Konzepte des Verbandes Arbeiterwohl .....	247
b) Die Fabrik Franz Brandts als Soziallabor zur Gewinnung empirischen Wissens über die Gestaltung sozialen Wandels .....	263
c) Zusammenfassung: Die Fabrik als christliche Gesellschaft .....	284
2. Die bürgerliche Programmatik des Verbandes Arbeiterwohl .....	286
a) Die Ordnungsrelevanz von Geschlecht, Ehe und Familie in den Konzepten des Verbandes Arbeiterwohl .....	287

b) Bildung und Sparsamkeit: Bürgerliche Werte und prekäre Existenz. ....	311
c) Zusammenfassung: Werte und Normen katholischer Bürger als Grundlage gesellschaftlicher Ordnung. ....	322
3. Christliche Motive und Motivationen im Verband Arbeiterwohl ...	323
4. Zusammenfassung: Katholische Bürgerlichkeit als Gesellschaftsnorm. ....	325
 VI. DIE KAMPFTRUPPE: ARBEITERVEREINE IM ANGESICHT DER SOZIALDEMOKRATIE (1880–1890) .....	329
1. Die Gesellschaft am Scheideweg .....	338
2. ›Standwerdung‹, Weiterbildung, religiöse Vertiefung: Das integrative Gesellschaftskonzept der Arbeitervereine .....	341
a) Zwei konvergierende Konzepte. ....	341
b) Ziele und Aufgaben katholischer Arbeitervereine .....	347
c) Arbeiterverein vor Ort: Gründung zwischen Standardisierung und Pluralität .....	356
3. Seelsorger, Sozialarbeiter, Arbeiterführer: Neue Seelsorge für eine neue Klientel .....	360
4. Christus der Arbeiter und das religiöse Selbstbewusstsein der Arbeitervereine .....	368
a) Religion im Alltag zwischen Anspruch und Wirklichkeit .....	370
b) Religiöse Leitbilder: Christus der Arbeiter und Christus der Heerführer .....	373
c) Öffentliche Präsentation und (religiöses) Selbstbewusstsein ...	375
5. Arbeitervereine als gesellschaftliche Ordnungsinstrumente .....	379
6. Zusammenfassung: Gesellschaftliche Ordnung als Letztziel der Arbeitervereine .....	383
 VII. BEDROHTE ORDNUNG: MULTIPLE ORDNUNGSVORSTELLUNGEN UND BEDROHUNGSREAKTIONEN IM SOZIAL-CARITATIVEN KATHOLIZISMUS .....	385
1. Wandel und Kontinuitäten der semantischen Ebene .....	386
2. Wandel und Kontinuitäten der ordnungstheologischen Ebene .....	387
3. Wandel und Kontinuitäten der sozial-organisatorischen Ebene .....	388
 QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .....	391
I. Ungedruckte Quellen .....	391
II. Gedruckte Quellen und Literatur .....	392
 SUMMARY .....	411
PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER .....	413